

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikonografie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

| | | |
|---|----------------------------|------------------------------------|
| Schaffhausen, Ministerialbibliothek | Einleitung (2.5 MB) | ganzer Katalogteil (1.1 MB) |
| Schaffhausen, Stadtbibliothek | Einleitung (3.2 MB) | ganzer Katalogteil (584 KB) |
| Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne | Einleitung (2.4 MB) | ganzer Katalogteil (720 KB) |
| St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers | Einleitung (1.5 MB) | ganzer Katalogteil (512 KB) |
| Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer | Einleitung (3.7 MB) | ganzer Katalogteil (580 KB) |
| Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil | Einleitung (4.1 MB) | ganzer Katalogteil (1.7 MB) |

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Bretscher-Gisiger Charlotte / Gamper Rudolf, Katalog der mittelalterlichen Handschriften des Klosters Wettingen, Dietikon-Zürich 2009, S. 156-158.

5^r–9^v **Proprium de tempore.** 1. Sonntag von Quadragesima, Ad canticum – 2. Sonntag von Quadragesima, Laudes. // *dium. Versus. Adiuva nos deus salutaris ... – ... Servus tuus ego sum da michi intellec* // . HUOT, Antiphonaire, S. 344.
Spiegelblätter (I, II) leer.

MsWettFm 1 **GRADUALE OESA, PROPRIUM DE TEMPORE, PARS HIEMALIS**

Pergament, 270 Blätter, 60 x 40–41,5 cm
Köln, 1330–1335

Lagen, Folierung: Lagen: 4 V⁴⁰ + (II+1)⁴⁵ + (IV+1)⁵⁴ + V⁶⁴ + IV⁷² + (II+2)⁷⁸ + V⁸⁸ + III⁹⁴ + III¹⁰⁰ + I¹⁰² + (III+3)¹¹¹ + (IV+2)¹²¹ + (IV+1)¹³⁰ + (IV+1)¹³⁹ + (II+1)¹⁴⁴ + V¹⁵⁴ + (IV+2)¹⁶⁴ + (IV+1)¹⁷³ + (V+2)¹⁸⁵ + (II+1)¹⁹⁰ + IV¹⁹⁸ + (III+2)²⁰⁶ + (V+2)²¹⁸ + (VI+1)²³¹ + (IV+2)²⁴¹ + (II+4)²⁴⁹ + (I+1)²⁵² + V²⁶² + IV²⁷⁰.
Eingeklebte Einzelblätter: Bl. 43 in Doppelbl. 42/44; Bl. 54 an Doppelbl. 46/53; Bl. 76 an Doppelbl. 74/75, Bl. 78 an Doppelbl. 73/77; Bl. 109–111 an Doppelbl. 103/108; Bl. 112 an Doppelbl. 113/121; Bl. 116 an Doppelbl. 117/118; Bl. 126 in Doppelbl. 125/127; Bl. 136 an Doppelbl. 134/135; Bl. 140 an Doppelbl. 141/144; Bl. 163 und 164 an Doppelbl. 155/162; Bl. 165 an Doppelbl. 166/173; Bl. 183 an Doppelbl. 175/182; Bl. 185 an Doppelbl. 174/184; Bl. 186 an Doppelbl. 187/190; Bl. 204 an Doppelbl. 200/203; Bl. 206 an Doppelbl. 199/200; Bl. 207 und 208 an Doppelbl. 209/218; Bl. 231 an Doppelbl. 219/230; Bl. 232 und 233 an Doppelbl. 234/241; Bl. 244 in Doppelbl. 243/245; Bl. 247–249 an Doppelbl. 242/246; Bl. 250 an Doppelbl. 251/252.
An den Rändern zahlreiche Flicke aus Pergament. Am Anfang fehlt eine Lage und am Schluss ein oder zwei Blätter. Textverlust. Alte Folierung XI–LXXVI. LXXVIII–CXI. 2 unfolierte Blätter. CXII–CCLXXIX; neuere Folierung 1–270.

Einrichtung und Ausstattung: Tintenliniierung, Schriftraum 40–41,5 x 26–27, 5 Zeilen mit Notenschema. Textura wohl von einer Hand. Rubriziert, Überschriften rot, Blattzählung in Rot und Blau. Einzeilige schwarze Initialen mit einfachem rotem Fleuronné, einzeilige rote und blaue Lombarden mit reichem Fleuronné in der Gegenfarbe, rot-blaue Zierleisten als Zeilenfüllung. Zu Beginn der Sonn- und Festtage, der Marienmesse sowie des Sequentiars einzeilige rot-blaue ornamental gespaltene Lombarden mit Fleuronné und Fleuronnéstab in den gleichen Farben; im Binnenfeld in roter Federzeichnung: 140^r Brustbild eines Mönchs, 162^r bekränzte Köpfe eines Mädchens und eines Jünglings sowie 250^r Brustbilder der gekrönten Maria und eines betenden Mönchs. In der Adventszeit sowie bei Stephan, Johannes und Innocentes rot-blaue-gold ornamental gespaltene Lombarden mit Fleuronné und Fleuronnéstab in den gleichen Farben, 17^v und 20^v Blumen- und Sternenmuster auf Goldgrund im Binnenfeld, 17^v zusätzlich mit Grün und Rosa.

Zu den Hauptfesten ganzseitige, historisierte Initialen, Buchstabenkörper gefüllt mit Blattmotiven und in Blätter auslaufend, 27^r auch mit Flechtmotiven, in Blau, Grün, Rot, Altrosa und Ocker, auf gerahmtem Goldgrund, 27^r mit punziertem Quadratmuster, mit ornamentalen Stäben in den gleichen Farben: 27^r Weihnachten: Geburt Christi, auf den Rankenausläufern oben zwei Engel mit Beischrift *Gloria in excelsis deo*, unten Verkündigung an die Hirten, Engel mit Schriftband *Annuncio vobis gaudium magnum quia natus est*; 49^r Epiphanie: Anbetung der Heiligen Drei Könige, auf den Rankenausläufern Drolieren sowie unten betender Mönch im Habit der

Augustiner-Eremiten; 209^v Palmsonntag: Einzug in Jerusalem, auf den Rankenausläufern Drolieren. Deckfarbenmalereien in Gold, Rot, Altrosa, Blau, Grün, Braun, Ocker, Grau, Schwarz und Weiss. Quadratnotation auf 4 Linien.

Korrekturen und Nachträge: –

Einband: Mit dunklem Leder bezogene Holzdeckel, 14./15. Jh. Vorderdeckel: Kanten mit Messingstreifen umfasst, ehemals 4 Buckel auf runder Messingscheibe, davon zwei unvollständig, Messingschild; Hinterdeckel: Kanten mit Messingstreifen umfasst, in den Ecken Messingbeschläge, Buckel verloren. Zwei nach vorn greifende Langriemenschliessen mit Messingteilen, teilweise erneuert, auf dem oberen Dorn *R.* Spiegelblätter Pergament, aus der Restaurierung 20. Jh. Bl. 101 Signakel aus rotem Leder. Rücken erneuert, oben altes Signaturschild. Gebrochener Hinterdeckel mit Eisenspangen repariert.

Herkunft: Köln, Buchmalerei von der Hand des Älteren Gradualmeisters, auch Willehalm-Meister genannt, um 1330–1335 (MOLLWO, BEER). Für ein Kloster der Augustiner-Eremiten geschrieben, zusammen mit MsWettFm 2 und 3 verwendet.

Besitzer: Im 18. Jh. in Wettingen OCist, von Martin GERBERT erwähnt im „Iter Alemannicum“, St. Blasien 1765, S. 31f.: Hic item servantur chorales libri ingentis molis olim ecclesiae Tigurinae sacris adhuc catholicis addictae. SCHÖNHERR vermutet als Vorbesitzer die Augustiner-Eremiten in Zürich. 181^r Stempel *Kantonsbibliothek Aargau*, 19.–20. Jh.

Literatur: Marie MOLLWO, Das Wettinger Graduale. Eine geistliche Bilderfolge vom Meister des Kasseler Willehalmcodex und seinem Nachfolger, Bern 1944; BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 120; SCHÖNHERR, *Handschriften*, Bd. 2, Nr. 1; Alfons SCHÖNHERR, Das Wettinger Graduale, in: Zofinger Tagblatt 23.–27. April 1954; SCHÖNHERR, *Kulturgeschichtliches*, S. 112f; Alfons SCHÖNHERR, *Kulturgeschichtliches aus dem alten Wettingen*. Aus der Werkstatt des Aarauer Handschriftenkatalogs, Zürich 1955, S. 27–29; BEER, *Beiträge*, S. 54f.; ZUMKELLER, *Manuskripte*, Nr. 1399; Peter HOEGGER, The Fourteenth-Century Gradual of Wettingen, in: 1000 Years of Swiss Art, hrsg. v. Heinz Horat, New York 1992, S. 30–57; Peter HOEGGER, Die Initialbilder im „Wettinger Graduale“ und ihre stilistische Wurzeln, in: *Badener Neujahrsblätter* 1995, S. 80–99 mit Abb.; Joan A. HOLLADAY, The Willehalm Master and His Colleagues: Collaborative Manuscript Decoration in Early-Fourteenth-Century Cologne, in: *Making the Medieval Book: Techniques of Production. Proceedings of the Fourth Conference of The Seminar in the History of the Book to 1500*, hrsg. v. Linda L. Brownrigg, Los Altos Hills (California), London 1995, S. 67–91; HOEGGER, *KDM Aargau* 8, S. 347–351, 355, Abb. 440, 441, 443, 491.

1^r–100^v **Proprium de tempore**. Anfang fehlt. Feria quarta nach dem 3. Sonntag im Advent – 1. Sonntag von Quadragesima. // >Feria quarta<. *Rorate celi ... – ...* >Feria secunda. *Introitus*<. 27^r Weihnachten. 49^r Epiphanie. 92^v Quadragesima.

101^r–102^v **Register**. >*Incipit repertorium ad prompte inveniendum singula que in hoc volumine continentur*<. [I]n prima dominica adventus domini. *Introitus. Ad te levavi ...*

103^r–249^r **Proprium de tempore**. Fortsetzung. Feria secunda nach dem 1. Sonntag von Quadragesima – Kar samstag. >Feria secunda<. *Sicut oculi servorum ...* 206^r Palmsonntag.

249^v–252^v **Missae de BMV.** > *Officium misse de beata virgine per adventum* <. *Invitatorium. Rorate. Graduale. Tollite portas ...* 250^r > *Officium misse de beata virgine a circumcissione usque ad purificationem* <.

253^r–270^v **Sequentiar.** > *In nocte Christi ad missam* <. *Grates nunc omnes ... – ... Patris etiam insonuit //*. Bricht ab. Weihnachten AH 53 Nr. 10, 15, 16. 261^v Stephan AH 53 Nr. 215. 264^v Johannes Ev. AH 53 Nr. 168. 267^v Epiphanie AH 53 Nr. 29 (1–12).

MsWettFm 2

GRADUALE OESA, PROPRIUM DE TEMPORE, PARS AESTIVALIS

Pergament, 187 Blätter, 61 x 41 cm
Köln, 1330–1335

Lagen, Folierung: 1¹ + 5 V⁵⁷ [Bl. 2–7 am Schluss] + 3 (V+1)⁹⁰ + 4 V¹³⁰ + (IV+1)¹³⁹ + 4 V¹⁷⁹ + IV¹⁸⁷ + 1² + (V-5)⁷. Bl. 2–7 irrtümlich am Schluss eingebunden. Zwischen Bl. 6 und 7 fehlt ein Doppelblatt; nach Bl. 7 drei Blätter herausgeschnitten, am Schluss fehlen mehrere Lagen. Textverlust. In die Lagen eingefügte Einzelblätter: Bl. 63, 72, 84, 131. Zahlreiche Blätter am Rand mit Pergament geflickt. Alte Folierung: 1 unfoliertes Blatt. XI–LXXXVI. 1 unfoliertes Blatt. LXXXVII–CLXXXIX. 1 unfoliertes Blatt. I–IV. VII; neuere Folierung: 1. 8–187. 2–7.

Einrichtung und Ausstattung: Tintenliniierung, Schriftraum 40–41 x 26–27, 5 Zeilen mit Notenschema. Textura wohl von einer Hand. Rubriziert, Überschriften rot, Blattzählung in Rot und Blau. Einzeilige schwarze Initialen mit einfachem schwarzem, selten mit rotem Fleuronné, einzeilige rote und blaue Lombarden mit reichem Fleuronné in der Gegenfarbe, rot-blaue Zierleisten als Zeilenfüllung. Zu Beginn der Invitatorien einzeilige rot-blaue ornamental gespaltene Lombarden mit Fleuronné und Fleuronnéstab in den gleichen Farben, häufig mit kleinen Vögeln.

Zu den Hauptfesten ganzseitige, historisierte Initialen auf gerahmtem Goldgrund, Buchstabenkörper in Blau und Altrosa, gefüllt mit Blattmotiven und in Blätter auslaufend, 39^r, 54^v, 69^r, 72^v und 3^r mit Flechtbändern, auf den Rankenausläufern Hasen- oder Hirschjagd und Vögel, 175^v Buchstabenkörper mit Grottesken, auf den unteren Rankenausläufern ein singender und ein Orgel spielender Augustinermönch. 39^r Auffahrt: Himmelfahrt Christi; 54^v Pfingsten: Heiliger Geist senkt sich auf die Apostel; 69^r Trinitas: Gnadenstuhl; 72^v Corpus Christi: Abendmahl; 175^v Dedicatio ecclesiae: Weiheszene mit Bischof; 3^r (Bl. 2–7 nach Bl. 187 eingebunden) Ostern: Auferstehung Christi. Deckfarbenmalereien in Gold, Rot, Altrosa, Blau, Grün, Braun, Ocker, Grau, Schwarz und Weiss. Quadratnotation auf 4 Linien.

Korrekturen und Nachträge: Vereinzelte Korrekturen und Nachträge, z. B. 10^r, 68^v, 182^v. 3^r alte Folierung korrigiert von *L* zu *I*.

Einband: Mit dunklem Leder bezogene Holzdeckel, 14./15. Jh. Streicheisenlinien und Einzelstempel wie MsWettFm 3. Vorderdeckel: Kanten mit Messingstreifen umfasst, 4 Buckel auf Messingrosetten; Hinterdeckel: Kanten mit Messingstreifen umfasst, in den Ecken Messingbeschläge, von den ehemals 5 Buckeln nur einer erhalten. Zwei nach vorn greifende Langriemenschlüssen mit Messingteilen, teilweise erneuert, obere Befestigung in die Mitte des Vorderdeckels versetzt. Spiegelblätter herausgerissen, in den Deckeln Reste und Leimabdrucke